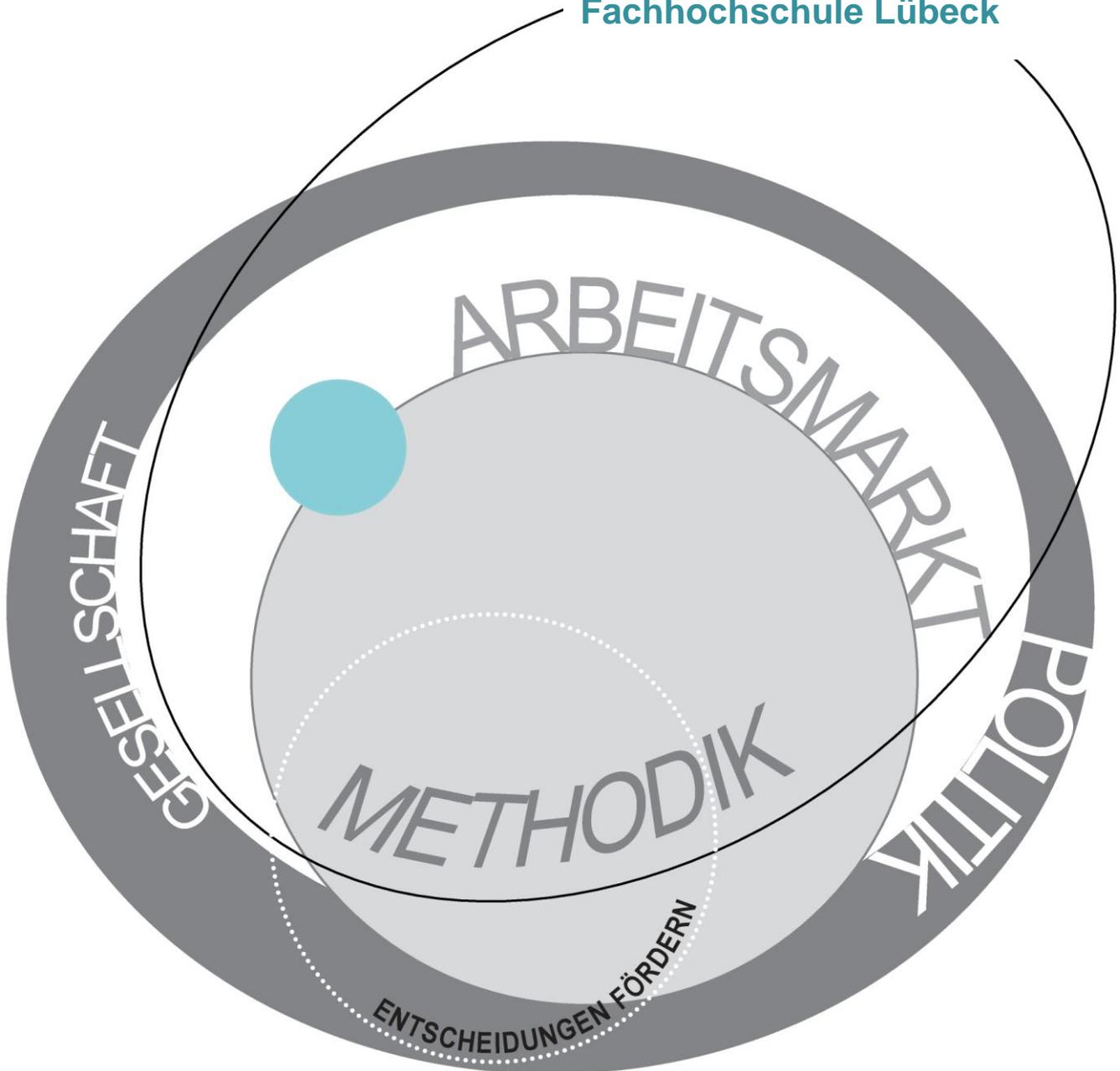


Diversifizierte Karrieren – differenzierte Beratung

19. bis 21. Februar 2014

Fachhochschule Lübeck



Diversifizierte Karrieren – differenzierte Beratung

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Career-Service-Einrichtungen stehen vor immer neuen Herausforderungen. Es gilt heute mehr denn je, individuelle, nicht-geradlinige und wechselhafte Karrierewege sowie ganz unterschiedliche Lebensentwürfe der Studierenden zu berücksichtigen. Gleichzeitig müssen Career Service Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aktuelle Veränderungen des Arbeitsmarktes in ihre Angebote einbeziehen. An die Stelle von Ratschlägen tritt die Förderung persönlicher Entscheidungskompetenz, um die Studierenden auf eine immer vielfältigere Arbeitswirklichkeit vorzubereiten.

Doch wie wirken sich sogenannte diversifizierte Karrieren und die Veränderungen des Arbeitsmarktes tatsächlich auf die Herausforderungen der täglichen Beratungsarbeit aus? Welche Möglichkeiten gibt es, die eigene Beratungsarbeit in Hinsicht darauf zu qualifizieren? Was gilt es heute faktisch zu wissen und wie können Studierende gleichzeitig in ihren eigenen, selbstbestimmten Entscheidungen gefördert werden? Diesen und ähnlichen Fragen wird in Workshops, Vorträgen und Diskussionen während der Tagung nachgegangen.



Programm

MITTWOCH, 19.02.2014

ab 19⁰⁰ Get-together mit gemeinsamem Abendessen im Restaurant „Altstadt Bierhaus“

DONNERSTAG, 20.02.2014

ab 8³⁰ Registrierung der Teilnehmer_innen im Foyer

9 ³⁰ – 10 ⁰⁰	Eröffnung und Begrüßung	Prof. Dr. Stefan Bartels-von Mensenkampff, Präsident der Fachhochschule Lübeck Prof. Dr. Désirée H. Ladwig, Leiterin des Career Development Centers der FH Lübeck Marcellus Menke, erster Vorsitzender des Career Service Netzwerk Deutschland (csnd), Leiter des Career Service der Universität Siegen
10 ⁰⁰ – 11 ³⁰	Vortrag: Alternative Laufbahnkonzepte – neue Chancen für Diversity im Berufsleben?! Ergebnisse des BMBF/ESF Projektes „Fachlaufbahnen“	Prof. Dr. Désirée H. Ladwig, Fachhochschule Lübeck, Leiterin des Career Development Centers der FH Lübeck Prof. Dr. Michel E. Domsch, Helmut-Schmidt-Universität Hamburg
11 ³⁰ – 11 ⁴⁵	Kaffeepause	
11 ⁴⁵ – 12 ³⁰	Vortrag: Professionalisierte Beratung für diversifizierte Lebensläufe	Gabriele Isele, Ausbilderin für Personenzentrierte Beratung, GWG e.V.
12 ³⁰ – 13 ³⁰	Mittagspause	
13 ³⁰ – 14 ³⁰	Podiumsdiskussion: Berufsbiographische Gestaltungskompetenzen in einer diversifizierten Welt – neue Anforderungen an den Career Service?	Moderation: Carina Vollmer, Personal- und Organisationsentwicklerin bei Vollmer Becker & Partner, Hamburg Sonja Fäseke, Masterstudentin Architektur an der FH Lübeck Frauke Narjes, Leiterin des Career Centers der Universität Hamburg Sandra Ebner-Pageler, HR Managerin, HR Development bei Dräger
14 ³⁰ – 14 ⁴⁵	Kaffeepause	
14 ⁴⁵ – 16 ¹⁵	Parallele Workshops, 1. Durchgang	Informationen auf den folgenden Seiten
16 ¹⁵ – 16 ³⁰	Kaffeepause	
16 ³⁰ – 18 ³⁰	Mitgliederversammlung	
ab 19 ⁰⁰	Gemeinsames Abendessen im Restaurant „Hieronymus“	

FREITAG, 21.02.2014

9⁰⁰ – 10⁰⁰

Vortrag: Aufstiegskompetenz von Frauen in technischen Berufen – Einflussfaktoren und Förderung

Prof. Dr. Monique Janneck, FH Lübeck,
Fachbereich Elektrotechnik und Informatik,
Leiterin der Forschungsgruppe Mensch-
Computer-Interaktion

10⁰⁰ – 10³⁰

Kaffeepause

10³⁰ – 12⁰⁰

Parallele Workshops, 2. Durchgang

Informationen auf den folgenden Seiten

12⁰⁰ – 12³⁰

Kaffeepause

12³⁰ – 13³⁰

Marktplatz der Ergebnisse

Schlussworte

13³⁰ – 14³⁰

Ausklang beim Mittagessen

ab 14³⁰

Stadtführung durch die historische Altstadt
(optionales Zusatzprogramm)

WORKSHOP THEMEN

Die Workshops am Freitag stellen eine Wiederholung des Donnerstags, keine Fortsetzung dar, mit Ausnahme von Thema 3 (nur am Donnerstag) und Thema 6 (nur am Freitag).

Donnerstag, 14⁴⁵ – 16¹⁵ Uhr

Thema 1: Der Personzentrierte Ansatz in der Beratung

Gabriele Isele, Ausbilderin für Personzentrierte Beratung, GWG e.V.

Carl Rogers formulierte die notwendigen und hinreichenden Bedingungen, denen eine Beratungsbeziehung genügen muss, um konstruktive und selbstbestimmte Entwicklung und Veränderung zu ermöglichen. Er formulierte diese Bedingungen auf einem hohen Abstraktionsniveau, um rezepthaftem Vorgehen vorzubeugen. Personzentrierte Beratung gestaltet sich daher prozessorientiert und setzt genaues Verstehen sowohl kognitiver wie auch emotionaler Aspekte des Erlebens voraus, um „maßgeschneiderte“ Lösungen gemeinsam in Dialog zu entwickeln.

Der Workshop bietet die Gelegenheit, sich anhand von praktischen Übungen erfahrungsorientiert und selbstreflexiv und mit den Personzentrierten Prinzipien der Beratung auseinander zu setzen.

Thema 2: Der Systemische Ansatz in der Beratung

Bertina Weiser, Lehrcoach (SG) am Systemischen Institut Kassel

„Der Kopf ist rund, damit das Denken die Richtung ändern kann.“

Die systemische Beratung basiert auf einem lösungs- und ressourcenorientierten Ansatz, deren Methoden danach ausgerichtet sind, gewohnte Denkmuster zu unterbrechen und neue Lösungswege anzubahnen. Ratsuchende werden gezielt darin unterstützt, in Lösungen zu denken anstatt Problemursachen zu erforschen, sodass auch in einzelnen bzw. wenigen Beratungseinheiten gute Ergebnisse erarbeitet und Entscheidungen getroffen werden können.

Im Workshop werden die Grundlagen der systemischen Arbeit und deren Einfluss auf die systemische Haltung sowie die Prozessgestaltung vorgestellt. Die Teilnehmenden lernen im praktischen Üben ausgewählte Methodik und deren Anwendungsmöglichkeiten für ihren Beratungskontext kennen.

Freitag, 10³⁰ – 12⁰⁰ Uhr

Thema 1: Der Personzentrierte Ansatz in der Beratung

Gabriele Isele, Ausbilderin für Personzentrierte Beratung, GWG e.V.

Carl Rogers formulierte die notwendigen und hinreichenden Bedingungen, denen eine Beratungsbeziehung genügen muss, um konstruktive und selbstbestimmte Entwicklung und Veränderung zu ermöglichen. Er formulierte diese Bedingungen auf einem hohen Abstraktionsniveau, um rezepthaftem Vorgehen vorzubeugen. Personzentrierte Beratung gestaltet sich daher prozessorientiert und setzt genaues Verstehen sowohl kognitiver wie auch emotionaler Aspekte des Erlebens voraus, um „maßgeschneiderte“ Lösungen gemeinsam in Dialog zu entwickeln.

Der Workshop bietet die Gelegenheit, sich anhand von praktischen Übungen erfahrungsorientiert und selbstreflexiv und mit den Personzentrierten Prinzipien der Beratung auseinander zu setzen.

Thema 2: Der Systemische Ansatz in der Beratung

Bertina Weiser, Lehrcoach (SG) am Systemischen Institut Kassel

„Der Kopf ist rund, damit das Denken die Richtung ändern kann.“

Die systemische Beratung basiert auf einem lösungs- und ressourcenorientierten Ansatz, deren Methoden danach ausgerichtet sind, gewohnte Denkmuster zu unterbrechen und neue Lösungswege anzubahnen. Ratsuchende werden gezielt darin unterstützt, in Lösungen zu denken anstatt Problemursachen zu erforschen, sodass auch in einzelnen bzw. wenigen Beratungseinheiten gute Ergebnisse erarbeitet und Entscheidungen getroffen werden können.

Im Workshop werden die Grundlagen der systemischen Arbeit und deren Einfluss auf die systemische Haltung sowie die Prozessgestaltung vorgestellt. Die Teilnehmenden lernen im praktischen Üben ausgewählte Methodik und deren Anwendungsmöglichkeiten für ihren Beratungskontext kennen.

Thema 3: Über den Umgang mit Unterschieden in der Beratung – Vom Anliegen zum Auftrag

Frauke Narjes, Leiterin des Career Centers Hamburg

Studierende und Absolventinnen und Absolventen kommen mit vielfältigen Anliegen zu uns in die Beratung. Wie gelingt es uns nun, daraus lösungsorientiert, wertschätzend und konstruktiv einen Auftrag zu gestalten. Professionelle Auftragsklärung bedeutet, die Studierenden/Absolvent/innen weg von ihrer Problemsicht, hin zu einer differenzierten Zielperspektive zu führen. Zudem gilt es, die eignen Ressourcen und Möglichkeiten nicht aus den Augen zu verlieren und in Anbetracht des eigenen Kontextes erste Schritte in Richtung Lösung zu gehen.

Ziel des Workshop ist es, einige Ideen und Methoden für die professionelle Auftragsklärung vorzustellen.

Thema 3 wird nur am Donnerstag angeboten

Thema 4: Eigene Beratungstools entwickeln

Dr. Sonja Beer, Koordinatorin des Career Development Centers FH Lübeck, Personenzentrierte Beraterin (GWG)

Dr. Stefan Goes, Systemischer Berater (SG)

Die Referenten zeigen, wie sich aus dem Fundus der systemischen und personenzentrierten Methodik einfache und praxistaugliche haptische Beratungswerkzeuge, etwa Kartensets und Figuren, entwickeln und ohne großen Zeit- und Geldaufwand selbst herstellen lassen.

Als Ergänzung zum eigentlichen tragen sie dazu bei, sich schnell mehr Struktur und Überblick zu verschaffen – als Klient_in wie als Berater_in. Das gilt besonders für den Einstieg in eine Beratung und für komplexe Fragestellungen, etwa wenn ganze Lebensentwürfe und vielfältige Zielsetzungen mit einzelnen Karriere-Entscheidungen verbunden werden sollen. Besprochenes wird be-greifbarer, schwer Benennbares kann auf alternative Weise dargestellt und „auf den Tisch gebracht“ werden.

Thema 4: Eigene Beratungstools entwickeln

Dr. Sonja Beer, Koordinatorin des Career Development Centers FH Lübeck, Personenzentrierte Beraterin (GWG)

Dr. Stefan Goes, Systemischer Berater (SG)

Die Referenten zeigen, wie sich aus dem Fundus der systemischen und personenzentrierten Methodik einfache und praxistaugliche haptische Beratungswerkzeuge, etwa Kartensets und Figuren, entwickeln und ohne großen Zeit- und Geldaufwand selbst herstellen lassen.

Als Ergänzung zum eigentlichen tragen sie dazu bei, sich schnell mehr Struktur und Überblick zu verschaffen – als Klient_in wie als Berater_in. Das gilt besonders für den Einstieg in eine Beratung und für komplexe Fragestellungen, etwa wenn ganze Lebensentwürfe und vielfältige Zielsetzungen mit einzelnen Karriere-Entscheidungen verbunden werden sollen. Besprochenes wird be-greifbarer, schwer Benennbares kann auf alternative Weise dargestellt und „auf den Tisch gebracht“ werden.

Thema 5: Alternative Entwicklungspfade – differenzierte Beratung zum Haus der Karriere

Prof. Dr. Michel E. Domsch, Helmut-Schmidt-Universität Hamburg

Aktuelle Entwicklungen der Arbeitswelt mit Themen wie: Fachkräftemangel, Agiles Arbeiten, Schwarmkonzepte und Diversity Management führen u.a. dazu, dass sich Laufbahn- und Karrierepfade diversifizieren. Eine entsprechende differenzierte Beratung kann den Studierenden helfen, die richtigen Weichen für die eigene berufliche Zukunft zu stellen.

Der Workshop baut auf dem Vortrag „Alternative Laufbahnkonzepte“ auf und versucht über Austausch und Dialog das Thema in die bewährten Vermittlungsansätze und Beratungskonzepte zu integrieren.

Thema 5: Alternative Entwicklungspfade – differenzierte Beratung zum Haus der Karriere

Prof. Dr. Désirée H. Ladwig, Fachhochschule Lübeck, Leiterin des Career Development Centers der FH Lübeck

Aktuelle Entwicklungen der Arbeitswelt mit Themen wie: Fachkräftemangel, Agiles Arbeiten, Schwarmkonzepte und Diversity Management führen u.a. dazu, dass sich Laufbahn- und Karrierepfade diversifizieren. Eine entsprechende differenzierte Beratung kann den Studierenden helfen, die richtigen Weichen für die eigene berufliche Zukunft zu stellen.

Der Workshop baut auf dem Vortrag „Alternative Laufbahnkonzepte“ auf und versucht über Austausch und Dialog das Thema in die bewährten Vermittlungsansätze und Beratungskonzepte zu integrieren.

Thema 6: Gender-Diversitygerechtigkeit in der Beratung

Dr. Bettina Jansen-Schulz, Dipl.Päd., Geschäftsführerin des Dozierenden-Service-Center der Universität zu Lübeck und Selbständige zu Gender und Diversity in Lehre, Forschung und Hochschulstrukturen

Im Workshop soll anhand von exemplarischen Karriereberatungssituationen in hochschulischen Career Services über die genderspezifischen und diversitätsspezifischen Erwartungen der Beratungssuchenden und die Haltungen der Beratenden in zwei Kleingruppen diskutiert werden. Dabei sollen die Begrifflichkeiten „Gender“ und „Diversity“ für die Beratungssituation in der Karriereplanung analysiert und ihre gerechte Berücksichtigung diskutiert werden. Der Workshop bietet Reflexionsmöglichkeiten über die eigene Gender-Diversity-Haltung in Beratungssituationen.

Thema 6: Gender-Diversitygerechtigkeit in der Beratung

Dr. Bettina Jansen-Schulz, Dipl.Päd., Geschäftsführerin des Dozierenden-Service-Center der Universität zu Lübeck und Selbständige zu Gender und Diversity in Lehre, Forschung und Hochschulstrukturen

Im Workshop soll anhand von exemplarischen Karriereberatungssituationen in hochschulischen Career Services über die genderspezifischen und diversitätsspezifischen Erwartungen der Beratungssuchenden und die Haltungen der Beratenden in zwei Kleingruppen diskutiert werden. Dabei sollen die Begrifflichkeiten „Gender“ und „Diversity“ für die Beratungssituation in der Karriereplanung analysiert und ihre gerechte Berücksichtigung diskutiert werden. Der Workshop bietet Reflexionsmöglichkeiten über die eigene Gender-Diversity-Haltung in Beratungssituationen.

DIE REFERENTINNEN UND REFERENTEN



Prof. Dr. Stefan Bartels-von Mensenkampff, Präsident der Fachhochschule Lübeck

Eröffnung und Begrüßung (Donnerstag, 9³⁰ – 10⁰⁰ Uhr)



Dr. Sonja Beer, Koordinatorin des Career Development Centers FH Lübeck, Personzentrierte Beraterin (GWG)

Koordinatorin des Career Development Centers der Fachhochschule Lübeck; Lehrbeauftragte für Führung und Selbstmanagement sowie für kreative Teamführung an der Fachhochschule Lübeck. Freiberufliche Unternehmensberaterin, Moderatorin und Coach mit den Schwerpunkten: Kreative Lösungs-Prozesse, Leitbilder und Werte. Personzentrierte Beraterin (GWG), ausgebildet am Institut für Personzentrierte Beratung, Hamburg

Workshop-Thema 4: Eigene Beratungstools entwickeln (Donnerstag, 14⁴⁵ – 16¹⁵ Uhr und Freitag, 10³⁰ – 12⁰⁰ Uhr)



Prof. Dr. Michel E. Domsch, Helmut-Schmidt-Universität Hamburg

Leiter des MDC Management Development Centers der Helmut-Schmidt-Universität. Mitglied des Instituts für Personal und Arbeit an der HSU. In Forschung und Beratung befasst er sich schwerpunktmäßig mit Organisations- und Personalentwicklung, Arbeitszeitflexibilisierung, Mitarbeiterbefragungen und Diversity Management. Er ist Initiator und Leiter der genderdax Community (www.genderdax.de und www.hsu-hh.de/domsch)

Vortrag: Alternative Laufbahnkonzepte – neue Chancen für Diversity im Berufsleben?! (Donnerstag, 10⁰⁰ – 11³⁰ Uhr)

Workshop-Thema 6: Haus der Karriere – Erfahrungsaustausch, Zukunftsperspektiven (Donnerstag, 14⁴⁵ – 16¹⁵ Uhr)



Sandra Ebner-Pageler, HR Managerin, HR Development bei Dräger

Sandra Ebner-Pageler, HR Managerin für Human Resources Development bei Dräger. Studium der sozialen Verhaltenswissenschaften und Erziehungswissenschaft an der Fernuniversität Hagen; zusätzliche Ausbildung zum Coach. Bei Dräger ist sie für das globale Entwicklungsprogramm von Spezialisten verantwortlich und beschäftigt sich in diesem Zuge mit der Kompetenzentwicklung und Bindung von Talenten. Darüber hinaus gehören die Themen Change Management, Coaching, Mediation und Teamentwicklung zu ihrem Verantwortungsbereich.

Podiumsdiskussion: Berufsbiographische Gestaltungskompetenzen in einer diversifizierten Welt – neue Anforderungen an den Career Service? (Donnerstag, 13³⁰ – 14³⁰ Uhr)



Sonja Fäseke, Masterstudentin Architektur an der FH Lübeck

3. Master-Semester Architektur an der FH Lübeck, zuvor Ausbildung zur Zimmerin. Studienbegleitend Tutorin für die Erstsemesterprogramme „Sozialkompetenzwoche“ und „Baukonstruktionswoche“ am Fachbereich Bauwesen, Mitarbeiterin bei der Gebäudemanagement Schleswig-Holstein AöR (GMSH)

Podiumsdiskussion: Berufsbiographische Gestaltungskompetenzen in einer diversifizierten Welt – neue Anforderungen an den Career Service? (Donnerstag, 13³⁰ – 14³⁰ Uhr)



Dr. Stefan Goes, Systemischer Berater (ISS, SG)

Kommunikations- und Organisationsberater, Coach, Linguist und systemischer Berater (ISS, SG), Dissertation über Konfliktmanagement. Selbstständiger linguasystemischer Berater seit 1998. Leiter der AG Traineeprogramm für KMU im Rahmen der Fach- und Führungskräfteinitiative der IHK zu Lübeck. Lehrbeauftragter für Führung und Selbstmanagement an der Fachhochschule Lübeck.

Workshop-Thema 4: Eigene Beratungstools entwickeln (Donnerstag, 14⁴⁵ – 16¹⁵ Uhr und Freitag, 10³⁰ – 12⁰⁰ Uhr)



Gabriele Isele, Ausbilderin für Personenzentrierte Beratung, GWG e.V.

Gabriele Isele, Diplomsoziologin, European Certificate for Psychotherapy (ECP), Ausbilderin für personenzentrierte Beratung bei der Gesellschaft für Personenzentrierte Psychotherapie und Beratung e.V. (GwG), Psychotherapie und Beratung für Einzelne und Paare in freier Praxis, Freie Dozententätigkeit (Arbeitsstelle für Wissenschaftliche Weiterbildung Universität Hamburg, Institut für Psychotherapie Universität Hamburg, Helmut-Schmidt-Universität Hamburg)

Vortrag: Professionalisierte Beratung für diversifizierte Lebensläufe (Donnerstag, 11⁴⁵ – 12³⁰ Uhr)

Workshop-Thema 1: Der Personenzentrierte Ansatz in der Beratung (Donnerstag, 14⁴⁵ – 16¹⁵ Uhr und Freitag, 10³⁰ – 12⁰⁰ Uhr)



Prof. Dr. Monique Janneck, FH Lübeck, Fachbereich Elektrotechnik und Informatik, Leiterin der Forschungsgruppe Mensch-Computer-Interaktion

Professorin für Mensch-Computer-Interaktion am Fachbereich Elektrotechnik und Informatik der FH Lübeck, Leiterin der Forschungsgruppe Mensch-Computer-Interaktion (<http://www.cosa.fh-luebeck.de/de/hci>). Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte u.a.: Usability Engineering und Soziotechnische Gestaltung, Gender-Aspekte bei der Gestaltung und Nutzung von Informationstechnologie

Vortrag: Aufstiegskompetenz von Frauen in technischen Berufen – Einflussfaktoren und Förderung (Freitag, 9⁰⁰ – 10⁰⁰ Uhr)



Dr. Bettina Jansen-Schulz, Dipl.Päd., Geschäftsführerin des Dozierenden-Service-Center der Universität zu Lübeck und Selbständige zu Gender und Diversity in Lehre, Forschung und Hochschulstrukturen

Bettina Jansen-Schulz, Dr.phil., Dipl.Päd., Dipl.Soz.Päd., Studium der Erziehungs- und Sozialwissenschaften, tätig an mehreren deutschen Hochschulen in der Hochschuldidaktik, Erziehungs- und Sozialwissenschaft. Seit Oktober 2011 Aufbau, Konzeption und Geschäftsleitung des Dozierenden-Service-Centers der Universität zu Lübeck (www.dsc.uni-luebeck.de). 2004 - 2011 wissenschaftliche Referentin für Gender-Diversity und Hochschuldidaktik der Leuphana Universität Lüneburg. Entwicklung des national und international nachgefragten Konzeptes „Integratives Gendering“. Davor an verschiedenen Hochschulen und als Selbständige zu

Genderfragen tätig.

Workshop - Thema 6: Gender-Diversitygerechtigkeit in der Beratung (Freitag, 10³⁰ – 12⁰⁰ Uhr)



Prof. Dr. Désirée H. Ladwig, Fachhochschule Lübeck, Leiterin des Career Development Centers der FH Lübeck

Professorin für Human Resource Management und Allgemeine Betriebswirtschaftslehre an der Fachhochschule Lübeck, Leiterin des Career Development Centers. Als Unternehmensberaterin befasst sie sich schwerpunktmäßig mit den Bereichen Organisations- und Personalentwicklung, Karriere- und Laufbahnkonzepte sowie Gender und Diversity (www.genderdax.de und www.fachlaufbahnen.de)

Eröffnung und Begrüßung (Donnerstag, 9³⁰ – 10⁰⁰ Uhr)

Vortrag: Alternative Laufbahnkonzepte – neue Chancen für Diversity im Berufsleben?! (Donnerstag, 10⁰⁰ – 11³⁰ Uhr)

Workshop - Thema 5: Haus der Karriere – Erfahrungsaustausch, Zukunftsperspektiven (Freitag, 10³⁰ – 12⁰⁰ Uhr)



Marcellus Menke, erster Vorsitzender des Career Service Netzwerk Deutschland (csnd), Leiter des Career Service der Universität Siegen

Marcellus Menke, M. A. ist seit Februar 2008 erster Vorsitzender des Career Service Netzwerk Deutschland (csnd). Seit März 2008 leitet er den Career Service der Universität Siegen. Zuvor war er Leiter des Career Service der Universität zu Köln. Marcellus Menke studierte Philosophie und Geschichte in Köln. Nach dem Studium war er als freier Journalist, PR-Berater, Musikmanager und Entwickler von Kunstkonzepten tätig.

Eröffnung und Begrüßung (Donnerstag, 9³⁰ – 10⁰⁰ Uhr)



Frauke Narjes, Leiterin des Career Center der Universität Hamburg

Studium der ev. Theologie, diverse Langzeitfortbildungen zu Moderation, Supervision, Führung, Beratung und Coaching. Passendste theoretische Brille von Frauke Narjes ist die konstruktivistische systemische Sichtweise. Zertifizierte Beraterin und Supervisorin Systemische Gesellschaft (SG). Z. Zt. Leiterin des Career Center der Universität Hamburg, berät und lehrt sie in den Bereichen Berufliche Orientierung und Karriereplanung und Soft Skills für die Studierenden, Absolventen und Absolventinnen und den wissenschaftlichen

Nachwuchs der Universität Hamburg. Nach ihrem Studium der ev. Theologie arbeitete sie zunächst in der Studienberatung und war an der Konzeption und Umsetzung des Modellprojektes Women's Career Center beteiligt. Das Career Centers hat sie mit aufgebaut. Autorin und Herausgeberin des Buches „Fishing for Careers – Karrieremanagement zwischen Planung und Gelegenheit“

Podiumsdiskussion: Berufsbiographische Gestaltungskompetenzen in einer diversifizierten Welt – neue Anforderungen an den Career Service? (Donnerstag, 13³⁰ – 14³⁰ Uhr)

Workshop-Thema 3: Über den Umgang mit Unterschieden in der Beratung – Vom Anliegen zum Auftrag (Donnerstag, 14⁴⁵-16¹⁵ Uhr)



Carina Vollmer, Personal- und Organisationsentwicklerin bei Vollmer Becker & Partner, Hamburg

Carina Vollmer, Diplom-Betriebswirtin, M.A. Entrepreneurship, forscht und arbeitet im Schwerpunkt Berufung und unternehmerische Identität. In ihren Unternehmen ist gelebte Vielfalt und Wertschätzung die Grundlage authentischer und ressourcenorientierter Beratung. Mit der Behutsamkeit systemischer Arbeit ist es ihr Anliegen, den „roten Faden“ in bewegten

Biographien wieder sichtbar werden zu lassen und für konkrete Schritte zu ermutigen.

Geschäftsführerin des Unternehmerkontors im Alten Bahnhof Scheeßel und Partner der Beratungsgesellschaft Vollmer Becker & Partner, die sich auf Personal- und Organisationsentwicklung und Problemlösungen in Familienunternehmen spezialisiert hat.

Moderation der Podiumsdiskussion: Berufsbiographische Gestaltungskompetenzen in einer diversifizierten Welt – neue Anforderungen an den Career Service? (Donnerstag, 13³⁰ – 14³⁰ Uhr)



Bertina Weiser, Lehrcoach (SG) am Systemischen Institut Kassel

Dipl. Supervisorin, systemischer Coach, Lehrcoach (SG) am Systemischen Institut Kassel, Dozentin in der Fort- und Weiterbildung mit dem Schwerpunkt Gesundheit und Arbeit sowie Gesundheitscoaching, Lehrbeauftragte für Supervision an der Ev. Hochschule Darmstadt

Workshop - Thema 2: Der Systemische Ansatz in der Beratung (Donnerstag, 14⁴⁵ – 16¹⁵ Uhr und Freitag, 10³⁰ – 12⁰⁰ Uhr)

Adressen und Wegbeschreibungen

Tagungsort:

Fachhochschule Lübeck
Luebeck University of Applied Sciences
Gebäude 2 (Atrium)
Mönkhofer Weg 239
23562 Lübeck

Anreise zur Fachhochschule Lübeck

Mit der Bahn

In unmittelbarer Nähe zur Fachhochschule befindet sich die Haltestelle Lübeck-St.Jürgen, die über den Umstieg im Hauptbahnhof Lübeck (Fahrtdauer ca. 6 Min.) zu erreichen ist. Vom Bahnsteig Lübeck-St.Jürgen gehen Sie auf den Mönkhofer Weg links in Richtung Fachhochschule und erreichen diese nach ca. 5 Gehminuten.

Der Hauptbahnhof liegt in unmittelbarer Nähe des Zentralen Omnibus-Bahnhofs (ZOB), von dem Sie die Fachhochschule Lübeck auch mit den u. g. Buslinien erreichen.

Mit dem Bus

Zur Fachhochschule Lübeck fahren die Buslinien 1 und 9 (Haltestelle: Fachhochschule) sowie 32 (Schnellbus vom ZOB/Hauptbahnhof, Haltestelle: Stephensonstraße). Die Fahrzeit ab ZOB/Hauptbahnhof beträgt ca. 20 Minuten. Informationen zum Lübecker Stadtverkehr: www.sv-luebeck.de

Mit dem PKW

Bitte beachten Sie: Das Gelände der Fachhochschule Lübeck ist **nur aus nördlicher Richtung über den Mönkhofer Weg** mit dem Auto **frei erreichbar**! Die Zufahrt über den **Hochschulstadtteil** ist **nicht öffentlich** und daher durch eine Schrankenanlage **gesperrt**.

Aus Richtung Norden erreichen Sie die Fachhochschule Lübeck über die A1 (Abfahrt A20 Richtung Rostock, HL-Genin/Flughafen) oder die Bundesstraße 206. Folgen Sie innerhalb Lübecks der Beschilderung Richtung Ratzeburg, Lüneburg, Flughafen Blankensee. Auf der Ratzeburger Allee oder dem St. Jürgen-Ring weisen Beschilderungen auf die Fachhochschule Lübeck hin.

Aus Richtung Hamburg können Sie die A1 bereits an der Abfahrt zur A20, Richtung Rostock, HL-Genin/ Flughafen verlassen. Die A20 verlassen Sie an der Abfahrt Genin und folgen der Beschilderung in Richtung Zentrum bis zum Kreisverkehr „Berliner Platz“. Von dort folgen Sie der Beschilderung Richtung Fachhochschule.

Aus Richtung Süden erreichen Sie Lübeck über die B207. Hier befinden Sie sich auf der Rückseite des Universitätsgeländes, an das auch die Fachhochschule angrenzt. Folgen Sie der Beschilderung Richtung Fachhochschule, um das Uni-Gelände zu umfahren. Eine Abkürzung über den Uni-Campus ist nicht möglich!

» [Campusplan und Anfahrtsskizze](#)

Wegbeschreibung zu den Restaurants

Restaurant „Altstadt Bierhaus“ (Mittwoch, 19.02.2013 ab 19 Uhr) Braunstr. 19, 23552 Lübeck
www.altstadtbierhaus.com

Mit dem Bus

Haltestelle „Untertrave“ (Bus 3, 12 oder 32) und ca. 5 Minuten Fußmarsch
oder Haltestelle „Holstentorplatz“ (Bus 1, 2, 5, 6, 7, 9, 15 oder 16) und ca. 10 Minuten Fußmarsch

Restaurant „Hieronymus“ (Donnerstag, 20.02.2013 ab 19 Uhr) Fleischhauerstr. 81, 23552 Lübeck
www.hieronymus-luebeck.de

Mit dem Bus

Haltestelle „Fleischhauerstraße“ (Bus 10, 11 oder 21) und ca. 5 Minuten Fußmarsch